

Amtliche Bekanntmachungen



der Technischen Universität Braunschweig

Herausgegeben vom
Präsidenten der TU Braunschweig
Pockelsstraße 14, 3300 Braunschweig
Tel. (0531) 391 - 41 11
Telex: 09 52526

Redaktion:
Pressestelle der TU
Dipl.-Kfm. Joachim Hoffmann
Anne-Margret Rietz
Haus-Tel. 41 22/41 23

VERTEILER TU 1 (2FACH)

NR. 18

A U S H A N G

27. JUNI 1985

ERGÄNZUNG DER DIENSTVEREINBARUNG
ÜBER DIE WEITERBILDUNG FÜR MITARBEITER
DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT BRAUNSCHWEIG

Die in den Amtlichen Bekanntmachungen Nr. 4 vom 7. Juli 1982 hochschulöffentlich bekanntgemachte Dienstvereinbarung über die Weiterbildung für Mitarbeiter der Technischen Universität Braunschweig ist gemäß §§ 81 und 75 Abs. 1 des Niedersächsischen Personalvertretungsgesetzes um einen § 3a "Lehrveranstaltungen" ergänzt worden. Die Ergänzung der Dienstvereinbarung wurde vom Präsidenten der TU und dem Vorsitzenden des Gesamtpersonalrates am 1. April 1985 unterzeichnet und ist seitdem in Kraft. Sie wird mit dem Abdruck des neuen § 3a auf der Rückseite dieses Blattes hochschulöffentlich bekanntgemacht.

§ 3a

Lehrveranstaltungen

Zu den Weiterbildungsveranstaltungen zählen auch die Lehrveranstaltungen der Technischen Universität Braunschweig mit Ausnahme der auswärtigen Lehrveranstaltungen.

Die Mitarbeiter nach § 1 können an diesen Lehrveranstaltungen nach Maßgabe der Dienstvereinbarung und der folgenden Sonderregelungen teilnehmen:

Bei Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl ist zusätzlich das Einverständnis desjenigen notwendig, der die Lehrveranstaltung anbietet. Es wird vom Präsidenten im Zuge der Antragsbearbeitung eingeholt.

Die Teilnahme wird auf zwei Semesterwochenstunden oder eine Lehrveranstaltung im Semester begrenzt. Findet die Lehrveranstaltung innerhalb der Arbeitszeit statt und liegt sie nicht im dienstlichen Interesse oder übersteigt die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen die Grenze von zwei Semesterwochenstunden in einem Jahr, ist die Teilnahme nur zulässig, wenn die dafür benötigte Zeit vor- oder nachgearbeitet wird und dienstliche Gründe dem nicht entgegenstehen.
